

# Vom Teufelsgeiger bis zum heimischen Chor

Jiri Erlebach, Marie Wegener, Marco Rohde, „pro musica“ und das Weseler Ballett-Ensemble bei „Classic léger“ am 31. Juli im Rahmen der Voerder Schlossabende. 3 x 2 Karten zu gewinnen!

Voerde. „Classic léger“ ist Thema des zweiten Voerder Schlossabends im Rahmen der Kulturreihe, die unter der Schirmherrschaft des „Förderverein Haus Voerde e.V.“ vom 30. Juli bis zum 3. August am Wasserschloss Haus Voerde stattfindet.

Erneut wird der bekannte Tenor Marco Rohde wortgewandt-léger für humorvolle Wortspitzen sorgen, ergänzt durch ein ungewöhnlich abwechslungsreiches Künstlerensemble mit erstklassigen Chorstimmen, Balletttanz aus Wesel, einer TV-bekannten Nachwuchssopranistin, sowie einem bärenstarken Teufelsgeiger aus Tschechien.

Extra eingeflogen aus Tschechien wird der Teufelsgeiger Jiri Erlebach - ein humorvoller Virtuose seines Instruments und Showprofi durch. Als tschechischer Bodybuildingmeister ist er zudem der vielleicht stärkste Geiger der Welt.

Neu dabei ist auch das Talent Marie Wegener aus Duisburg-Meiderich. Die gerade mal 15-jährige hat schon jetzt eine grandiose Stimme und fesselte bei der ersten Staffel der SAT1-Fernsehsendung „The Voice Kids“ nicht nur das Publikum, sondern auch die Jury. Sie liebt Pop, Musical, Hip-hop und auch Opern.



Teufelsgeiger Jiri Erlebach spielt bei den Voerder Schlossabenden am 31. Juli.

FOTO: PRIVAT

Erstmals ist zu sehen ist das Weseler Ballett-Ensemble der diplomierten Ballettpädagogin und Choreographin Kristine Jefimowa. Bei den Schlossabenden werden mehrere klassische Choreographien präsentiert, natürlich in stilechten Ballettleidern - passend zum Ambiente.

Marco Rohde brillierte schon 2013 als unverkrampfter und spon-

tan-légerer Moderator, ist aber auch als Tenor & Chorleiter ein Meister seines Faches. Bei den Schlossabenden wird auch er mit einigen Liedern aus der geistlichen Literatur auch als Solist zu hören sein.

Seit 2006 ist Marco Rohde auch Leiter des beliebten Frauenchores „pro musica Voerde“. Die 56 aktiven Sängerinnen haben sich einer

vielfältigen Mischung aus traditionellem Liedgut und modernerer, internationaler, populärer Musik verschrieben. Auf vielfachen Wunsch werden sie nach 2013 auch in diesem Jahr wieder bei den Schlossabenden vertreten sein und einige klassische Volkslieder und Lieder bekannter klassischer Komponisten interpretieren.

## TICKETS ZU GEWINNEN

**Für den Klassikabend** (31. Juli, Beginn 19 Uhr, Einlass ab 17 Uhr) am Voerder Wasserschloss verlosen wir 3x2 Freikarten unter allen, die uns bis zum Freitag, 18. Juli, eine E-Mail oder eine Postkarte mit dem Betreff KLAS-SIK sowie vollem Namen und Anschrift senden. Die Gewinner veröffentlichen wir am Montag, 17. Juli, hier in der NRZ.

**Einsendungen** per E-Mail an lok.dinslaken@nrz.de, per Post an NRZ-Redaktion Dinslaken, Friedrich-Ebert-Straße 40, 46535 Dinslaken.

Präsentiert wird's von der Initiative Hand-in-Handwerk Voerde, Partner sind die WohnweltFahrenbruck und der Voerder Kultursommer. Einlass ist ab 17 Uhr, Beginn des circa 2 mal 60-Minütigen Programms ist gegen 19 Uhr. Tageskarten 16 €, überdachte Loge 22 Euro. Vorverkauf u.a. in den Voerder Bürgerbüros. Info: www.schlossabende.de

## APOTHEKEN

• Hagen-Apotheke, Dinslaken, Ernst-Moritz-Arndt-Straße 28, ☎ 02064 15361.

## ÄRZTE

• Ärztliche Bereitschaft ☎ 116117.  
• Zahnärztlicher Notdienst, ☎ 01805 986700.

## RAT & HILFE

• Seniorentreff Voerde e.V., Beratung, 9-12 Uhr, Rathausplatz 20, ☎ 02855 907409.

## BÜRGERBÜRO

• Friedrichsfeld, 8-12 Uhr  
• Hünxe, 7-16 Uhr.  
• Voerde, 7.30-17 Uhr.

## BÄDER & SAUNEN

• Freibad Voerde, 6.30-20 Uhr.  
• Hallenbad Hünxe, 6.30-21 Uhr, In den Elsen 26.  
• Tenderingssee, 9-21 Uhr, Tenderingsweg.

## BIBLIOTHEKEN

• Voerde, 9-12, 14-18 Uhr, Im Osterfeld 22, ☎ 02855 80-388.  
• Friedrichsfeld, 14.30-18 Uhr, Am Markt 3 - 4, ☎ 0281 43156.  
• Hünxe, 15-17 Uhr, In den Elsen 34, ☎ 02858 909622.  
• Möllen, 8.30-12 Uhr, Schlesierstraße 31 a, ☎ 02855 4367.  
• Spellen, 15-19 Uhr, Elisabethstraße 12, ☎ 02855 82012.

## WOCHENMARKT

• Voerde, 7.30-12.30 Uhr, Marktplatz

Anzeige

## Rock aus Boston im Wacholderhäuschen

Tacheles feierte vierjähriges Bestehen mit einem Open Air-Konzert. Die Geburtstagsmusik spielte die „Jay Ottaway Band“

Von Felix Weber-Frerigmann

Hünxe. Ein Truck des Getränkezulieferers wurde kurzerhand zur Bühne umfunktioniert, eine Grillstation sorgte für einen angenehmen Duft rund um das Wacholderhäuschen an der Hünxer Wilhelmstraße und langsam füllten sich am Samstagabend auch die bereitgestellten Sitzgelegenheiten. Das „Tacheles“, die dort angesiedelte Institution, die sich selbst als „Treffpunkt zwischen Grillen, Chillen, Café, Events und mehr“ bezeichnet, feierte vierjähriges Jubiläum und sogar der Wettergott spielte mit.

In der Tat ist das Angebot dort vielseitig: Neben dem laufenden Gastronomiebetrieb, zu dem im Sommer an jedem Freitag der Grill ausgepackt wird, gibt es im „Tacheles“ verschiedene Mottopartys wie die Musik der 70er und 80er Jahre und natürlich Live Musik. Viele Stammgäste aus Hünxe kommen regelmäßig, aber auch zahlreiche Radfahrer lockt der einladende Innenhof und das urige Ambiente des Wacholderhäuschens an, das auch für private Veranstaltungen gemietet werden kann.

### „Bereue nichts“

Für Inhaber und Betreiber Ludger Hullermann ist das „Vierjährige“ ein Grund zur Freude: „Ich bereue seit der Eröffnung keinen Tag und bin froh diesen Schritt gegangen zu sein. Auch dank der netten Gäste macht es mir viel Spaß und ich möchte mit so einer Veranstaltung ein wenig zurückgeben.“ Mit einem Open Air-Konzert mit der Deutsch/Amerikanischen Indie Blues-Rockgruppe „Jay Ottaway Band“, um den gleich-



Die „Jay Ottaway Band“ im Bühnen-Truck.

FOTO: HEIKO KEMPKEN

namigen und mehrfach ausgezeichneten Singer-Songwriter, Produzenten und Gitarristen, die teils aus Köln und teils aus Boston stammend für mehrere Monate mal durch die Staaten, mal durch Deutschland touren, war der passende Rahmen gefunden worden. Kurz vor Beginn des Auftritts hatten sich rund 80 Personen am Wacholderhäuschen eingefunden und warteten gespannt auf den Start der sympathischen Truppe, die sich vorab schon unter die Gäste gemischt hatten.

Heinz Bernd Hövelmann an der Gitarre, Christina Christ am Saxophon, Frank Tetzner am Bass und Tom Gerke am Schlagzeug betraten schließlich gemeinsam mit Leadsänger Ottaway die „Truck-Bühne“ und machten bereits zu Beginn deutlich, was in ihnen steckt. Rockige Passagen wechselten sich ab mit Blues-Elementen, bei denen die Akustikgitarre zum Einsatz kam, aber auch Einflüsse von Country, Folk und Jazz waren im Repertoire der fünf zu finden. Mitreißende Saxophon- und Gitarrensoli, die markante Stimme von Jay Ottaway,

zeitweise ein- und mehrstimmig unterstützt durch den Hintergrundgesang von Christina Christ und Frank Tetzner, die Gruppe hatte Spaß am Spiel und war sich der Unterstützung des Publikums sicher. Das Programm der Ottaway-Band bestand hauptsächlich aus eigenen Kompositionen. So präsentierten sie einige Songs aus ihrem neuen Album „Carry On“, wie „Going Down The Road“ und „This Ain't Home“, die thematisch von zwischenmenschlichen Beziehungen („I need love to carry on“) bis hin zu gesellschaftskritischen Passagen reichen. Einige wenige, gekonnt umgesetzte Cover-Versionen der Vorbilder zwischen Van Morrison und Bob Dylan ergänzten die Bandbreite des Konzertes.

Das Open Air-Feeling tat sein Übriges und so waren beim Konzertschluss gegen 22 Uhr sowohl Besucher als auch Inhaber zufrieden. „Jetzt geht es noch rein ins Tacheles und es wird gefeiert. Das kann eine lange Nacht werden“, vermutete Ludger Hullermann - und wird wohl Recht behalten haben.

## Ergebnis der Verbraucher-Telefon-Aktion:

# Unsicherheit bei Shampoos für trockene Kopfhaut

Über 400 verschiedene Shampoos warten heutzutage auf ihre Käufer. Jeder Haartyp und jedes Alter werden bedient. Eine Telefon-Aktion beim Pharma-Hersteller Dr. Wolff zeigte, dass bei den Verbrauchern oft Unsicherheit über das richtige Shampoo besteht - besonders bei zwei Typen trockener Kopfhaut ist Aufklärung nötig: Bei trockener und zu Neurodermitis neigender Kopfhaut einerseits und andererseits bei trockener, juckender Kopfhaut, die zu Schuppenflechte neigt.

## Die Zwei von Linola

Dr. Wolff bietet jetzt für die beiden Typen zwei unterschiedliche Shampoos an. Warum zwei? Der wissenschaftliche Leiter Prof. Dr. Abels: „Weil wir es mit zwei völlig verschiedenen Hautzuständen zu tun haben. Sie dürfen nicht gleich behandelt werden.“ Beide Shampoos gibt es nur in der Apotheke. Dort weiß man, welches das Richtige für Sie ist.



Bei trockener, sensibler Kopfhaut, die zu Neurodermitis neigt: Linola Shampoo



Linola Shampoo  
In Ihrer Apotheke

Bei trockener, juckender Kopfhaut, die zu Schuppenflechte neigt: Das neue Linola Forte Shampoo



NEU: Linola Forte Shampoo  
In Ihrer Apotheke

Bei sensibler oder trockener Kopfhaut verstärkt Haarewaschen oft die Rötungen und das Spannungsgefühl. Besonders wenn die Kopfhaut zu Neurodermitis neigt. Linola Shampoo ist sehr gut auf die speziellen Bedürfnisse dieser Haut abgestimmt.

Wenn die trockene Kopfhaut juckt oder zu Schuppenflechte neigt, ist unbedingt ein anderes Haarwaschmittel anzuwenden: Die innovative Mikroemulsion von Linola Forte Shampoo. Sie schonet die Hautschutzbarriere und lindert den Juckreiz.